

Naturtipps für September



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



Der Sommer ist zu Ende und wir heißen den Herbst willkommen. Die Temperaturen sinken und es liegt eine herbstliche Atmosphäre in der Luft. Jahreszeitenwechsel sind immer ein schönes Naturspektakel. Man sieht die Veränderung besonders durch die Pflanzen und Tiere. Baumfrüchte wie Kastanien und Haselnüsse und sich langsam färbendes Blattlaub zeigen uns zum Beispiel, dass die Herbstsaison beginnt. Es gibt anderes saisonales und regionales Gemüse, das zu anderen Jahreszeiten nicht wächst, wie zum Beispiel der Kürbis. Wir zeigen euch wieder mal spannende Dinge und Aktivitäten, die man im Herbst finden und tun kann.

Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/bunt-herbst-bl%c3%a4tter-laub-2609978/>

Zeit zum Entdecken

Farbpaletten Sammel- und Suchspiel

Es ist immer wieder bewundernswert, wie farbenfroh der Herbst ist. Im September beginnt meist die Blattverfärbung der Laubbäume. Die Blätter leuchten dann nach und nach in den verschiedensten Farben und die Natur ist voll mit neuen Eindrücken.

Eine schöne Idee ist, bei dem nächsten Spaziergang in der Natur ein Sammelspiel auszuprobieren. Dadurch nimmt man noch viel mehr die unterschiedlichen Farben wahr, die um uns rum entstehen.

Was ihr braucht:

- Großes Stück Karton
- Wasserfarben und Altpapier (optional auch buntes Tonpapier)
- Wäscheklammern oder etwas Anderes zum Befestigen
- Kleber und Schere



Was ihr tun müsst:

Zunächst könnt ihr überlegen, welche Farben auf eure Farbpalette kommen sollen. Passend sind natürlich warme Farben wie rot, gelb, orange, aber auch grün, lila, blau und andere Farben können verwendet werden. Es soll ja auch zum Suchen anregen und der Entdeckergeist geweckt werden.

Schneidet euch kleine Papierstücke vom Altpapier aus und malt diese in den entsprechenden Farben an. Ihr könnt natürlich auch einfach buntes Tonpapier verwenden, allerdings ist es umweltfreundlicher, schon benutztes Papier zu verwenden, das sonst im Altpapier gelandet wäre.

Die Papierstücke klebt ihr dann auf den Karton in einer beliebigen Reihenfolge.



Man kann dann noch Wäscheklammern aufkleben oder anbringen, damit man das Gesamte befestigen kann.

Und fertig ist das Sammel- und Suchspiel!

Bildquellen:

<https://www.pexels.com/de-de/foto/braunes-blatt-2682103/>

© A. Munz

Zeit zum Basteln

Der Herbst bietet nicht nur schönes buntes Laub, sondern auch Baumfrüchte wie beispielsweise die Eichel und Kastanie. Bei einem Spaziergang im Herbst kann man am Kastanienbaum besonders gut den Jahreszeitenwechsel sehen. Aber nicht nur im Herbst erkennt man anhand des Baumes, in welcher Jahreszeit man sich befindet.

Im Frühling bilden Kastanien kleine Blüten, die in Rispen aufrecht zusammenstehen. Aus den Blüten wachsen dann im Sommer die Früchte, kleine grüne Kugeln mit Stacheln. Diese werden dann im September, also im Herbst, reif und fallen vom Baum. Dabei zerplatzen die Stachelkugeln und geben die eigentlichen Früchte frei: drei bis fünf Zentimeter große braune Nüsse mit einem hellen Fleck.

Kastanien sehen nicht nur schön aus, sondern man kann auch richtig toll mit ihnen basteln.

Textquellen:

<https://klexikon.zum.de/wiki/Kastanien>

Bildquellen:

<https://pixabay.com/de/photos/castanea-kastanie-herbst-mutter-1812362/>



Basteln mit Kastanien

Was ihr braucht:

1. Zahnstocher: Um die Kastanien miteinander zu verbinden und kleine Löcher zu bohren.
2. Handbohrer: Mit dem Handbohrer könnt ihr nicht nur Kastanien durchbohren, sondern auch Holz, Eicheln, Zapfen oder andere Naturmaterialien. Handbohrer gibt es in unterschiedlichen Stärken. Manchmal braucht man zum Basteln nämlich einen ganz dünnen Bohrer, manchmal aber auch einen etwas dickeren – je nachdem, wie groß das Loch werden soll.
3. Schere und Bastelkleber
4. Eicheln und Kastanienhüllen

Kastanienwichtel

Was ihr tun müsst:

Sammelt Kastanien in unterschiedlichen Größen sowie noch zusätzlich die Hüllen und wer mag kann auch noch Eicheln benutzen.

Nehmt die größte Kastanie und bohrt mit den Zahnstochern kleine Löcher an der Hals-, Arm- und Beinposition, und ebenfalls bei den kleineren Kastanien, die dort angebracht werden sollen. Verbindet dann mit Hilfe von Zahnstochern die kleineren Kastanien und Eicheln mit dem Körper. Ihr könnt auch ein Gesicht mit Farbe aufzeichnen oder in die weichere helle Stelle Augen, Mund und Nase reinritzen. Zuletzt klebt ihr noch die Kastanienhülle oben auf den Kopf.



Textquellen: <https://www.geo.de/geolino/basteln/19627-rtkl-herbst-basteln-mit-kastanien>

Bildquellen: <https://pixabay.com/de/photos/kastanien-basteln-herbst-5311368/>

Herbstliches Gemüse

Der Kürbis

Der Kürbis gehört zu den beliebtesten regionalen und saisonalen Gemüsesorten im Herbst. Er ist sehr vielfältig in der Küche verwendbar, denn man kann leckere Suppen, Eintöpfe, Salate, Marmelade, Pesto, Gebäck, Brote und aus den Kernen einen gerösteten Snack machen.

Es gibt aber auch bunte Zierkürbisse, die nicht zum Verzehr geeignet sind, aber dafür einfach schön sind. Im Oktober kommt vor allem der dickbauchige Gartenkürbis vor die Haustüre, mit witzigen oder gruseligen Schnitzereien passend zu Halloween. In Ländern in Afrika und Indien hat der Kürbis aber sogar noch einen zusätzlichen Nutzen, denn die Menschen dort fertigen aus den Kürbischalen sogar Geschirr und Musikinstrumente, zum Beispiel das Sitar.

Den Kürbis gibt es also in verschiedensten Sorten, Größen und Farben und mit unterschiedlichem Nutzen.

Textquelle: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzenportraits/nutzpflanzen/05717.html>

Bildquellen: <https://pixabay.com/de/photos/k%c3%bcrbis-ernte-herbst-saisonal-4465358/>



Kürbis-Gnocchi Rezept

Herbstsaison ist Kürbissaison! Daher ist es eine schöne Möglichkeit, auch mal etwas Neues auszuprobieren mit dem beliebten Herbstklassiker. Wie wäre es also mit Kürbis-Gnocchi? Diese sind selbstgemacht und vor allem ohne Plastikmüll, wie es sonst der Fall wäre, wenn man sie im Supermarkt kauft.

In der Zeit von September bis November kannst du viele verschiedene Sorten regional bekommen. Wenn du nachhaltige Landwirtschaft unterstützen möchtest, achte auf einen Kürbis in Bio-Qualität.

Für vier Portionen Kürbis-Gnocchi brauchst du folgende Zutaten:

500 g Kürbis (entspricht einem mittelgroßen Exemplar)

190 g Mehl

Salz und Pfeffer



Was ihr tun müsst:

Schneide den Kürbis in Hälften bzw. Viertel und entferne die Kerne. Lege die Kürbisstücke auf ein eingefettetes Backblech und lasse sie bei 180 °C für 30 bis 50 Minuten im Ofen backen, bis das Kürbisfleisch weich und gar ist. Damit die Kürbisstücke nicht zu schwarz werden, kannst du sie vor dem Backen mit etwas Olivenöl bestreichen.

Kratze mit einem großen Löffel das Kürbispüree aus der Schale und gib es in eine große Schüssel.

Gib Mehl, Salz und Pfeffer hinzu und verknete die Zutaten zu einem festen Teig. Der Teig sollte noch leicht klebrig, aber dennoch gut formbar sein. Ist er zu nass, gib etwas Mehl hinzu. Ist er zu fest, kannst du nach und nach etwas Wasser hinzufügen.

Forme aus dem Teig kleine Kugeln und drücke sie mit einer Gabel leicht an. So erhalten die Kürbis-Gnocchi ihre charakteristischen Rillen.

Bringe in einem großen Topf Salzwasser zum Kochen. Gib die Kürbis-Gnocchi nach und nach hinein. Sobald sie aufsteigen und an der Oberfläche schwimmen, kannst du sie herausnehmen.

Textquelle: <https://utopia.de/ratgeber/kuerbis-gnocchi-selber-machen-ein-veganes-rezept-mit-2-zutaten/>

Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/lebensmittel-gr%c3%bc%c3%9fen-hintergrund-3048228/>